



Die Villingener Helfer sind beim Austeilen von Brennholz in einem Armenviertel dabei.

Foto: Rösch

Strahlende Augen begeistern

Villingener bringen Hilfsgüter nach Rumänien / Kälte macht allen zu schaffen

VS-Villingen (ir). Glücklich und voll zufrieden mit ihrer Weihnachts-Hilfsaktion kehrten die elf Helfer des Freundeskreises Oradea/Villingen wieder aus Rumänien in die Heimatstadt zurück.

Mit drei Großlastern heimischer Firmen, sowie einem zusätzlich angeheuerten rumänischen Laster, der Hilfsgüter als Rückladung mit nach Oradea nahm, begab sich das Villingener Helferteam vor dem Jahreswechsel auf die rund 1500 Kilometer lange Reise, um zahlreichen Kindern und bedürftigen Menschen Freude zu bereiten und mit gezielter Hilfe Not zu lindern.

Weder Eis und Schnee, noch starker Verkehr behinderten diesmal den Transport, so dass das erste Reiseziel Oradea in kurzer Zeit erreicht wurde. Dort warteten bereits zahlreiche Helfer, um die Fahrzeuge abzuladen. Am nächsten Tag ging die Fahrt weiter in die Westkarpaten, um die

ersehnte Hilfe in abgelegene, besonders arme Dörfer zu bringen. Hier trifft man fast ausschließlich alte Leute und Kinder an, weil sich viele junge Menschen auf Arbeitssuche ins Ausland begeben. Überglücklich nahmen die Kinder ihre Päckchen entgegen, ein Höhepunkt im sonst so grauen Alltag in den vergammelten, meist unbeheizten Wohnblöcken.

Wie unangenehm die Kälte sein kann, erlebte auch ein Teil der Villingener Gäste, weil das bezahlte Heizöl für ihr Quartier einfach nicht geliefert wurde. Die ungewohnte Kälte kroch selbst in den Betten aus allen Ecken. In das Neue Jahr startete man im »Deutschen Forum« gemeinsam mit deutschstämmigen Rumänen darunter mehrere Musikprofessoren, die alles aufspielten, was an fröhlichen Weisen aufzubieten war.

Sehr erschüttert war das Villingener Helferteam beim Besuch mehrerer Armenviertel in Hinterhöfen und am Stadtrand von Oradea. Arbeitslose, die ihre Miete nicht bezahlen

können, leben dort in selbstgezimmerter Hütten, ohne Wasser, Strom und sanitäre Anlagen. Zusammen mit Schwester Renate begleiteten die Villingener ein Holzfahrzeug, das von ihr finanziert, vor jeder Hütte ein paar Holzklötze zum Beheizen der elenden Behausungen abblud.

An Ostern startet neuer Hilfstransport

Strahlende Augen gab es bei den Kindern, die dann alle zusätzlich ein von verschiedenen Kindergärten und Schulen im Kreisgebiet gespendetes Päckchen mit Süßigkeiten, Kuscheltieren und Schreibzeug erhielten. Allerdings waren in den Schulen noch Ferien, sodass Irmgard Rösch, Karin Witfer, Werner Siebold und Peter Stehle, die noch einige Tage mit der Hilfsgüterverteilung beschäftigt waren, die Kinderpäckchen dort nicht selbst verteilen konnten. Sie werden jedoch von den Lehrerinnen verteilt. Dankesbriefe kommen dann per Post nach.

Dringend benötigte Hilfsgüter bekamen auch wieder die Caritas, das Deutsche Forum mit seinen deutschen Schulen und Kindergärten, das Straßenkinderprojekt von Samy, Kinderheime, eine Behindertenorganisation und katholische Ordensschwwestern, die sich mit viel Engagement um die Ärmsten der Armen bemühen. Die Lastwagen wurden von den Firmen Fischinger, Böhlingen, Menath, Deisslingen, und EcoMotion, Sulz zur Verfügung gestellt.

Ein Lastwagen der Firma Hettich, Villingen, fuhr direkt weiter in Richtung Brasov zum Altenheim »Christiana« in Sacele. Dort war die Freude riesengroß über eine mitgebrachte neue Industriewaschmaschine und einen Trockner, die schon seit langen Jahren ganz oben auf der Wunschliste standen. Auch Krankenbetten, Rollstühle, Praxismobilar, Bettwäsche, Kleidung und Windeln gehörten zu der Hilfsladung. Der nächste Hilfstransport ist schon wieder über die Osterfeiertage 2014 geplant.